

Die Glosse

"Glossum" ist die Zunge. Im Spanischen ist sie "la lengua", gleichbedeutend mit "Sprache".
"Mit spitzer Zunge" hat schon mancher geschrieben, wobei es darum ging, Dinge auf den Punkt zu bringen. In diesem Sinne.....

Der Wert des Verborgenen

Nein, weder des Verborgten, noch des Verborgenen - sondern dessen was man verbirgt:

Die zur See Fahrenden hatten früher oft eine versteckte Brandungshöhle, in der sie Wertgegenstände lagerten, während sie auf See waren. Zur Bewachung der Klosterschätze in Tibet waren Katzen zuständig, weil sie die besseren Wächter sind, als Hunde. Es gab und gibt Geheimbünde, geheime Absprachen, geheime Geldkonten, geheime Überwachung, geheime politische, militärische oder sozial-ökonomische oder rein wirtschaftliche Pläne....

Alle diese Gegenstände, Tätigkeiten, Vorhaben, was auch immer vor anderen verborgen wird, haben Eines gemeinsam: sie zielen darauf ab, zukünftig einen Vorteil zu gewährleisten.

Der kann, Murphys Gesetz folgend, nicht wie gewünscht eintreten – dann gibt es lange Gesichter.

"A Mensch möcht i sein, a klans Geheimnis möcht i hab´n.." hat Wolfgang Ambros gesungen.

Dem trachten die Nimmersatten dieser Welt einen digitalen Strich durch die Rechnung zu machen: alles, was die Menschen angeht möglichst zu digitalisieren und damit Menschen zu zwingen, sich so zu verhalten, wie ihnen vorgeschrieben wird.

Aber ich denke, wir werden ihnen einen Strich durch den Strich machen.

Wie? Mit offenkundig Verborgenenem.

Etwa, mehr Bargeld abheben, als man benötigt um dieses als Notgroschen zu Hause zu verbergen. Oder für den Urlaub eine große Nivea Dose zu leeren, Bargeld in einem Plastiksäckchen hineinlegen und die Niveacreme wieder drüber schmieren.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Drei Dinge sind Voraussetzung um den Wert des Verborgenen zu erhalten und zu garantieren: Aufmerksamkeit, Kreativität und Vorsicht.

Aufmerksamkeit - wann man (zu rechten Zeit) etwas unternimmt, Wertvolles zu verbergen.

Kreativität - sie gebiert Ideen, die vorher noch niemand hatte, die einzigartig sind.

Vorsicht - daß man nicht beim "Verbergen" beobachtet wird.

Der Hamster legt einen unterirdischen Vorrat an, das Eichkatzl vergräbt Nüsse, um einen Vorrat zu haben, der Löwe schleppt die Beute ins stachelige Gebüsch, um sie für sich zu sichern. Es liegt also in natürlichem Verhalten, etwas zu verbergen, um den Wert für sich zu erhalten.

Aber dann gibt es Leute, die (und das auch noch stolz) sagen:
"ich habe nichts zu verbergen!"

Sie sind offensichtlich "werte-los" — und doch nicht wertlos.